



## Museumsverein Morsbroich

Gustav-Heinemann-Str. 80  
51377 Leverkusen

Telefon: 02 14/ 8 55 56-0  
Durchwahl: 02 14/8 55 56-10/11  
Telefax: 02 14/8 55 56-54  
EMail: [museum-morsbroich@kulturstadtlev.de](mailto:museum-morsbroich@kulturstadtlev.de)  
Internet: [www.museum-morsbroich.de](http://www.museum-morsbroich.de)



Museumsverein Morsbroich, G.-Heinemann-Str. 80, 51377 Leverkusen

### Persönlich/vertraulich

Herr Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Stadt Leverkusen  
- Rathaus -  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

17.06.2016

### **Zukunftssicherung Schloss Morsbroich**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

der Museumsverein Morsbroich (Museumsverein) ist satzungsgemäß u. a. dazu berufen, die *Weiterentwicklung der Ausstellungsmöglichkeiten um das Haus als Ort der Begegnung mit Kunst zu profilieren, zu fördern*. Darauf beruhend hat sich der Museumsverein bereits neben vielen, bedeutenden Stimmen gegen die Schließung des Museums positioniert und dabei auf die Nachteile für die Kultur als solche und die Stadt Leverkusen hingewiesen.

Es geht uns aber nicht ausschließlich darum, die Aufrechterhaltung eines hervorragend etablierten und bewährten Ortes der Kunst zu verteidigen. Vielmehr will der Museumsverein einen konstruktiven und umfassend ermittelten und begründeten Vorschlag unterbreiten mit dem Ziel, einerseits die Aufrechterhaltung nicht nur des Museums Morsbroich, sondern auch der Liegenschaft Schloss Morsbroich nachhaltig zu sichern, andererseits damit aber auch die aktuelle wirtschaftliche Bedrängnis unserer Stadt zu reduzieren.

Mit nachfolgendem Vorschlag äußert sich der Museumsverein zu einer umfassenden Lösung und leistet mit erheblichem individuellem und finanziellem Aufwand das nachfolgend beschriebene Projekt.

Steuernummer: 230/5761/0986  
Sparkasse Leverkusen  
Iban-Nr. DE 17 37 55 14 40 01 00 118 686  
Swift-code: WELADEDLLEV

## 1.

Der Museumsverein ist der Ansicht, dass insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen städtischen Mangelverwaltung nicht ausschließlich das „Museum“ Morsbroich betrachtet werden darf, sondern darüber hinausgehend das Gesamtensemble „Schloss Morsbroich“, dessen wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil das Museum ist. Denn die Belastung des jährlichen Haushalts findet ihren Grund nicht nur im Betrieb des Museums, sondern in der gesamten Liegenschaft. Wenn also über die Optimierung oder Aufrechterhaltung des Museums gesprochen wird, dann ist dessen Positionierung innerhalb und im Kontext der gesamten Liegenschaft „Schloss Morsbroich“ unverzichtbarer, integraler Bestandteil jeder Diskussion und Problemlösung. Jeder Lösungsansatz muss daher die gesamte Liegenschaft und deren tatsächlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Status in Betracht ziehen und aufarbeiten.

## 2.

Es macht wenig Sinn, partikuläre „neue Ideen“ bzw. „Ideenbausteine“ jeweils losgelöst in Betracht zu ziehen. Isoliert präsentierte, auch noch so kreative Nutzungsvarianten (Events etc.) werden die wirtschaftliche Notlage nicht dauerhaft beeinflussen können. Das aufgezeigte Defizit, in welcher Höhe es auch immer kommuniziert wird, verringert sich in erforderlichem Umfang nicht dadurch, dass die eine oder andere Veranstaltung hinzu kommt oder einzelne Kostenpositionen wegfallen. Nötig ist daher eine grundlegende Aufarbeitung aller gegenwärtigen denkbaren und planbaren Möglichkeiten zur Steigerung des Ertrages und zur Senkung der Kosten, also eine Optimierung der Liegenschaft in ihrer gesamten Bewirtschaftung und Nutzung. Damit steht zwingend die Entwicklung eines seriös begründeten und als machbar erkannten integrierten Zukunftskonzepts für Schloss Morsbroich an.

## 3.

Um in diesem Verständnis zu einer für die Entscheidungsträger der Stadt Leverkusen belastbaren und „handfesten“ Aufarbeitung der Ausgangslage und der Optimierungsmöglichkeiten zu kommen, hat sich der Museumsverein entschlossen, der Stadt Leverkusen anzubieten, für die Kommune kostenneutral ein perspektivisches Standort-Entwicklungsprojekt zu finanzieren, welches am Ende nicht zu Vermutungen oder spekulativen, gutachterlichen Ergebnissen führt, sondern zu transparenten, und belastbaren Lösungsvarianten, deren Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit entweder gesichert oder zumindest in der Umsetzung hoch wahrscheinlich sind.

## 4.

Der Museumsverein ist bereit, das Projekt mit folgendem Zeitplan aufzustellen und selbst zu finanzieren:

### 4.1.

Der Museumsverein wird unter Beistellung aller administrativen, personellen und sächlichen Ressourcen umgehend ein aus zwei, höchstens drei erfahrenen und sachkundigen Fachleuten mit hoher Reputation bestehendes, operatives Projektteam verpflichten. Dieses Team wird ab 01.01.2017 mit vollem Einsatz im gesamten Kalenderjahr 2017 alle relevanten Verhältnisse des Schloss

Morsbroich und die Alternativen an Bewirtschaftungs- und Nutzungsmöglichkeiten ermitteln. Dabei können Sie selbstverständlich davon ausgehen, dass sämtliche zwischenzeitlich eingegangenen Vorschläge aus der Bürgerschaft sowie aus Rat und/ oder Verwaltung in die Bewertung vollumfänglich einbezogen werden. Bis zum Jahresende 2016 wird der Museumsverein selbst innerhalb der bis dahin laufenden Orientierungsphase mit seinem nachfolgend benannten Ausschuss die notwendigen Vorermittlungen anstellen und zwar mit der Zuversicht, dass die Mitglieder des operativen Projektteams schon in dieser Phase in überschaubarem Umfang für Rückfragen zur Verfügung stehen.

#### **4.2.**

Nach dieser Orientierungsphase in 2016 wird im ersten Quartal 2017 das operative Projektteam die gesamte tatsächliche, wirtschaftliche, technische und rechtliche Situation des Ensembles Schloss Morsbroich analysiert und dokumentiert und unter dem Aspekt aller denkbaren Veränderungen seitens des operativen Projektteams betrachtet.

#### **4.3.**

Im zweiten Quartal 2017 wird das operative Projektteam die sich aus den Ergebnissen der Phase 4.2. ableitbaren und als durchführbar anzusehenden Maßnahmen mit Experten erörtern, insbesondere mit dem Ziel, die Stadt Leverkusen von den Kosten des Schloss Morsbroich zu entlasten. Insoweit sind insbesondere alternative periphere Nutzungen im Erdgeschoss des Schlossgebäudes (soweit diese nicht dem Museumsbetrieb gewidmet sind) und in den Remisen sowie auf den Freiflächen zu erwägen. Mit der Gesamtbetrachtung der Liegenschaften einhergehend, ist die ausführliche Beschäftigung mit organisatorischen Optimierungen.

#### **4.4.**

Im dritten Quartal 2017 wird das operative Projektteam die von ihm und den Experten entwickelten Vorschläge vertiefend auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit verproben und den Entscheidungsträgern der Stadt bis 30.09.2017 vorstellen.

#### **4.5.**

In der ersten Hälfte des vierten Quartals wird das operative Projektteam für die beteiligten Ausschüsse und den Rat der Stadt beschlussfähige Vorlagen dokumentiert und begründet vorlegen.

#### **4.6.**

Im ersten Quartal 2018 wird durch den Museumsverein Morsbroich eine vollständige Dokumentation für das Projekt, wie immer auch entschieden wird, vorgelegt werden.

#### **5.**

Das operative Projektteam berichtet kontinuierlich und in den vorerwähnten Zeitfenstern regelmäßig, aus besonderem Anlass aber auch zu wesentlichen Vorgängen und Erkenntnissen, einem durch den Museumsverein bereitgestellten Ausschuss (Vierer-Gremium), dem der jeweilige Vorsitzende des

Museumsvereins zuständig für die finanzielle Seite des Projekts angehört. Im Übrigen werden in diesem Ausschuss vertreten sein der Museumsdirektor als Geschäftsführer des Vereins für die kulturellen Aspekte des Museums, Herr Gernot Paeschke, der sich bereitgefunden hat mitzuwirken und seinen technischen Apparat für das Projekt verfügbar zu machen, sowie Rechtsanwalt Dr. Manfred Hüttemann, der vorab die rechtliche Seite betreut. Nach der Vorstellung des Museumsvereins ist die Stadt Leverkusen in diesem Ausschuss mit dem 5. Mitglied repräsentiert. Der Region KölnBonn e.V., vertreten durch Herrn Dr. Reimar Molitor, hat sich vor dem Hintergrund der Betreuung vergleichbarer Projekte in der Region in Vorgesprächen bereitgefunden, sich im Auftrag und auf Veranlassung der Stadt Leverkusen in das Projekt einzubringen und im Ausschuss Sitz und Stimme zu nehmen. Der Museumsverein weist ausdrücklich darauf hin, dass das Gremium „Ausschuss“, um seine Flexibilität und Durchsetzungskraft zu sichern, von den Mitgliedern des Ausschusses nicht größer besetzt wird als vorgeschlagen.

#### 6.

Der Ausschuss oder das operative Projektteam berichten zum jeweiligen Quartalschluss ausschließlich Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, als erstem Bürger der Stadt mit der Ansicht, dass es sich um eine geborene „Chefsache“ handelt. Auch insoweit werden besondere Anlässe oder Erkenntnisse auch außerhalb dieser Regelmäßigkeit berichtet. Die nach Ihnen und durch Sie gewährleistete Information von Politik und Verwaltung liegt in Ihrer Hand.

#### 7.

Voraussetzung für die Durchführung des Projekts ist zu Einem, dass die Mitarbeiter der Stadt dem operativen Projektteam auf Anforderung uneingeschränkt die erforderlichen Informationen zu Konzept-relevanten Themen erteilen und entsprechend angewiesen sind. Die Mitglieder des operativen Projektteams werden so ausgewählt, dass deren Verschwiegenheit durch ihre bewährte, absolute persönliche Integrität und Reputation für die Stadt Leverkusen unzweifelhaft ist.

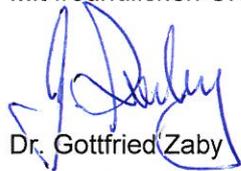
Zum Zweiten sieht sich der Museumsverein nur in der Lage, das Projekt aufzusetzen, wenn die Stadt Leverkusen gewährleistet, dass zwischenzeitlich weder durch Prolongation bestehender Vereinbarungen noch durch Schaffung irreversibler Fakten geänderte Sachverhalte entstehen. Insoweit müsste also bis 31.12.2017 der gegenwärtige Status quo in der Nutzung, Bewirtschaftung und Finanzierung des Schloss Morsbroich aufrechterhalten bleiben, wobei natürlich Maßnahmen, die die Reputation und das Ansehen des Schlosses und des Museums in der Öffentlichkeit steigern, jederzeit sinnvoll sind. Gleichwohl ist es angezeigt, auf Parallelaktivitäten seitens Politik und/ oder Verwaltung oder Dritter in diesem Zeitraum zu verzichten.

#### 8.

Der Museumsverein nimmt mit der Arbeitskraft seiner Mitglieder und deren Spendenbereitschaft ein erhebliches wirtschaftliches Projektvolumen zur Zukunftssicherung von Schloss Morsbroich in die Hand. Das disponierte finanzielle Budget ist entsprechend der Projektanforderung von beachtlichem Umfang, die Wertigkeit der ehrenamtlich eingesetzten „Manpower“ tritt hinzu.

Unsere Stadt, unser Schloss und unser Museum sind diesen Aufwand wert! Wir sind sicher, dass die Stadt Leverkusen dieses Angebot nicht zurückweisen wird.

Mit freundlichen Grüßen



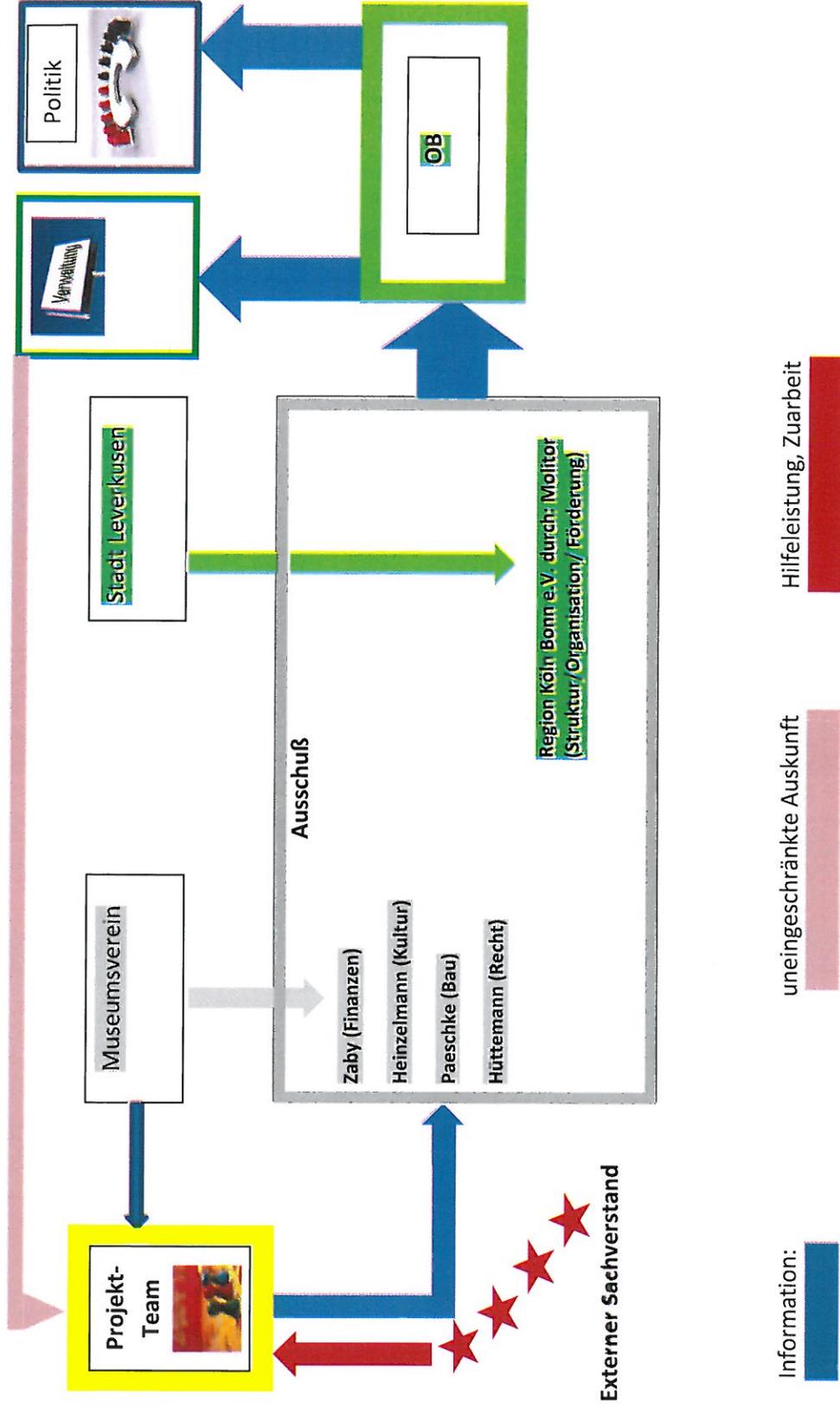
Dr. Gottfried Zaby

- Vorsitzender -

Anlagen

Projektgrafik

Projekt Museumsverein Morsbroich



Information:

uneingeschränkte Auskunft

Hilfeleistung, Zuarbeit